

Schneller reagieren

Digitalisierung Eine hohe Lieferkettentransparenz und -reaktionsfähigkeit ist für Industrie und Handel ein entscheidender Erfolgsfaktor im Wettbewerb.

THOMAS KOFLER

Die Corona-Pandemie hat zu vielfältigen Störungen in internationalen Lieferketten, insbesondere im Bereich Seefracht, geführt. Erst sank das Frachtaufkommen dramatisch, was zu einem riesigen Überangebot an Frachtkapazität führte. Die Reeder reagierten mit ad hoc stornierten Abfahrten (Blank Sailings) und Schiffstilllegungen. Das führte dann beim Anziehen der Nachfrage zu Kapazitätsengpässen auf Schiffen wie auch bei Containern. Zahlreiche Häfen, beispielsweise in den USA, konnten die ansteigenden Frachtvolumina aufgrund von pandemiebedingtem Personalmangel nicht mehr bewältigen. Die Liegezeiten der Containerfrachter verlängerten sich. Verstärkt wurde das Problem durch Kapazitätsengpässe im Hinterlandverkehr, aber in manchen Ländern auch durch Schliessungen von Fabriken und im Handel. Die Umlaufzeiten der Container verlängerten sich. Fahrpläne konnten und können nicht eingehalten werden.

Die Schiffe verspäten sich zurzeit im Schnitt um rund sechs Tage.

zum Fremdwort geworden. Laut dem auf den maritimen Sektor spezialisierte Beratungshaus Sea-Intelligence waren im März 2021 nur 40,4 Prozent der Containerschiffe pünktlich. Die durchschnittliche Verspätung belief sich auf 6,16 Tage. Auch im April 2021 kamen so wenige Schiffe wie nie zuvor pünktlich in ihren Bestimmungshäfen an.

Um Waren ohne grosse Verspätungen beispielsweise von Fernost nach Europa zu transportieren, verlangen viele Reeder heute Zuschläge wie etwa die «Equipment Imbalance Surcharge» wegen fehlender Leercontainer. Zudem haben sich die Frachtraten in den letzten 18 Monaten auf stark gefragten Routen vervielfacht.

In diesem schwierigen Umfeld sind Supply-Chain-Manager in Industrie und Handel extrem gefordert, denn ihre Kunden erwarten Termintreue. Supply Chain Visibility und Customer-Experience-Management haben mit der «Ever Given»-Havarie nochmals an Bedeutung zugelegt. Doch in vielen Unternehmen wird immer noch mit Excel-Dateien und Telefon gearbeitet. Dabei gibt es Softwarelösungen, welche moderne Technologien nutzen wie zum Beispiel künstliche Intelligenz (KI) und Machine Learning, die manuelle Tätigkeiten reduzieren, Prozesse automatisieren und Transparenz schaffen.

Für Anbieter von Predictive-Supply-Chain- und Logistiklösungen wie Clearmetal war die «Ever Given»-Havarie ein grossartiges Ereignis, den Nutzern ihrer Informationsplattform CDX zu zeigen,

was das Unternehmen leisten kann. Binnen 24 Stunden nach der Havarie hatte Clearmetal für ihre Kunden alle Schiffe in einem 200-Seemeilen-Umkreis vom Suezkanal identifiziert und diese Information auf ihrer Plattform online gestellt. Mit der Granularität, welche das Softwarehaus anbietet, war es in der Lage, auch aufzuzeigen, welche Container der Kunden auf diesen Schiffen geladen und welche Bestellungen oder Kundenaufträge, Artikel und Einzelposten betroffen waren. Diese Informationen wurden täglich aktualisiert und die Verspätungen bis zur Entladung der Container berechnet.

Helikopterblick und Schmerzpunkte

Für ihre Kalkulationen nutzt Clearmetal Multi-Source-Datenmodelle, direkte EDI-Verbindungen mit den Reedereien, Satellitendaten zur korrekten Positionierung der Schiffe und zur Echtzeitüberwachung des Geschehens in den Welthäfen sowie maschinelles Lernen und KI. Mit den Informationen in Echtzeit konnten Clearmetal-Kunden nicht nur ihre eigenen Teams à jour halten, sondern auch die eigenen Kunden schnell und detailliert über Lieferverzögerungen informieren, gegebenenfalls zusätzliche Waren bestellen, Lagerbestände auflösen oder Waren von Seeschiffen auf Flugzeuge oder Züge umdisponieren. Die Plattformtechnologie ermöglicht einen Helikopterblick auf das weltweite Geschehen und zeigt Schmerzpunkte auf, wie dies vor fünf Jahren noch nicht möglich war.

Thomas Kofler, VP Sales EMEA, Clearmetal, Zürich.



Panamakanal: Die Abkürzung von Europa an die Westküste der USA erspart 20.000 Kilometer Umweg um Kap Hoorn an der Landspitze Südamerikas.

Hohe Qualität durch stetige Weiterentwicklung

Weiterbildung Edupool.ch und Swissem Academy bieten ab Herbst 2021 berufsbegleitend eine neue Ausbildung an: Sachbearbeiter/-in Technik.

DANIEL H. FRIEDERICH UND DANIEL SCHWEIZER

Schweizer Industrieunternehmen sind im globalen Markt dafür bekannt, dass ihre Produkte höchsten Qualitätsansprüchen entsprechen. Unternehmerinnen und Unternehmer erreichen hohe Qualität in ihren Betrieben, wenn Mitarbeitende mit Engagement und Freude hochpräzise Güter herstellen und sich mit ihrer Arbeit identifizieren. Die gegenwärtigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen erfordern von allen Beteiligten im Unternehmen eine grosse Bereitschaft, über Abteilungsgren-

zen hinweg die besten Lösungen für ihre Kunden zu finden. Um solche Lösungen rasch und in der gewünschten Qualität zu erreichen, müssen Unternehmensprozesse digitalisiert werden. Das macht die Abläufe effizient, sicher und meist noch schneller. Dafür benötigt man entsprechend gut ausgebildete Mitarbeitende.

Effizienz dank reibungslosen Abläufen

Fachpersonen sind auf dem Arbeitsmarkt gefragt, denn die Industrie kämpft weiterhin mit einem Fachkräftemangel. Das Problem lässt sich teilweise lösen, indem die Betriebe ihre Belegschaft selbst stetig weiterbilden und in Fortbildungen schicken, um Fachpersonen besser und bedarfsgerecht zu qualifizieren.

Gute Kenntnisse über Fertigungsprozesse und Abläufe in der Werkstatt schaffen Zufriedenheit gegen innen und aussen, also auch bei der Kundschaft. Die Administration benötigt deshalb Arbeitskräfte, die die technischen Eigenschaften und Prozessschritte in der Produktion ge-

nau kennen. Dadurch können Abläufe in der Administration optimiert werden. Für Mitarbeitende, die an dieser Schnittstelle zwischen Produktion und Administration tätig sind, haben Edupool.ch und Swissem gemeinsam die Weiterbildung «Sachbearbeiter/-in Technik Edupool.ch» entwickelt. In erster Linie richtet sich diese Fortbildung an Berufsleute mit einem technischen Hintergrund. Ziel ist es, deren Know-how im administrativen Bereich zu vertiefen und zu erweitern.

Der Bildungsgang Sachbearbeiter/-in Technik legt grossen Wert darauf, den Teilnehmenden den gesamten Wertschöpfungsprozess eines Unternehmens zu vermitteln. Bei der Entwicklung des Bildungsgangs wurde darauf geachtet, die Eigenverantwortung der Mitarbeitenden zu stärken. Sachbearbeiter/-innen Technik sind in der Lage, in ihrem Fachgebiet selbstständig Lösungen und Antworten für aktuelle Problemstellungen zu erarbeiten. Sie leiten Projekte und behalten stets die Anforderungen des gesamten Unter-

nehmens im Auge. Durch ihre Tätigkeit tragen sie zur Steigerung der Produktivität im Unternehmen bei.

Neugierde fördert Kompetenzen

Das Angebot richtet sich an Berufsleute mit einem technischen Hintergrund oder aus der Logistik, technikaffine Mitarbeitende aus dem Kaufmännischen, aber auch Praktikerinnen und Praktiker mit mindestens zwei Jahren Berufserfahrung in einem dieser Bereiche. Neugierde und Freude an der persönlichen Weiterentwicklung sowie der Wille, sich mit Eigeninitiative dem Selbststudium zu widmen, sind wichtige Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss dieser einjährigen, berufsbegleitenden Weiterbildung. Nach bestandener Prüfung erhalten die Teilnehmenden das schweizweit anerkannte und von Swissem und dem Kaufmännischen Verband Schweiz mitunterzeichnete Diplom Sachbearbeiter/-in Technik Edupool.ch. Während der Fortbildung stärken die Studierenden ihre fachlichen

Kompetenzen in Produktions- und Qualitätsmanagement. Sie beschäftigen sich mit Selbstmanagement und vertiefen ihr Wissen in Mathematik sowie in Deutsch. Projekt- und Prozessmanagement werden praxisorientiert unterrichtet. Die Entwickler des Bildungsgangs wollen dazu beitragen, dass sich Mitarbeitende im Produktionsumfeld praxisnah weiterbilden. Teilnehmende fördern ihre Kompetenzen, um sich souverän und eigenverantwortlich an der Schnittstelle zwischen Produktion und Administration zu bewegen. Führungskräfte erhalten Mitarbeitende, die für das ganze Unternehmen, die Stakeholder und die Kunden denken und handeln.

Angeboten wird diese Weiterbildung ab Herbst 2021 von kaufmännischen Weiterbildungszentren und Swissem Academy an rund zwanzig Schweizer Standorten.

Daniel H. Friederich, Geschäftsführer, Edupool.ch, Zug; Daniel Schweizer, Bildungsmanager, Swissem Academy, Winterthur.

ANZEIGE



INTRA 4.0
LOGISTIK
LAGERSYSTEME
SOFTWARE
FLURFORDERZEUGE

Stocklin
Home of Intralogistics

Stocklin Logistik AG
CH-4242 Laufen
+41 61 705 81 11
info@stocklin.com
www.stocklin.com

